LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF

Marburg, 22.09.2023

Eingang: 22.09.2023

TOP: 9

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion

Lfd.Nr. 336/2023 KT
4. Ergänzung

Konkurrenzantrag zur Kreistagssitzung am 29.09.2023

Konkurrenzantrag der Fraktionen von SPD und CDU zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend „Entschieden gegen Rechtspopulismus und -extremismus im Landkreis entgegentreten“

Beschluss:

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist ein weltoffener, toleranter und von Vielfalt geprägter Landkreis, in dem Menschen aus der ganzen Welt friedlich zusammenleben. Der Kreistag lehnt daher jegliche Form von Populismus und Extremismus entschieden ab und appelliert an die Bundes- und Landespolitik die entsprechenden Programme weiter zu unterstützen und zu intensivieren. Dabei gilt es Rücksicht gerade auch auf die lokalen Angebote zu nehmen und zugleich Projekte auch langfristiger zu verankern.

Begründung:

Bereits seit Jahren gibt es bei uns im Landkreis etablierte Strukturen zur Bekämpfung von Populismus und Extremismus und eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Kommunen in diesem Themenfeld.
Der Fachbereich Familie, Jugend und Soziales, Fachdienst Jugendförderung, bietet seit vielen Jahren in seinem Bildungs- und Freizeitenprogramm sowohl Seminare als auch Fortbildungen zum Thema Demokratieförderung und für Vielfalt und Teilhabe an. Eine Zusammenarbeit mit den Kommunen, dem Kreisjugendring, dem Kreisjugendparlament, sowie den freien Trägern der Jugendhilfe und Jugendbildung ist dabei selbstverständlich in den Handlungsstrukturen des Fachbereichs verankert.
Durch diese Angebote sollen Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützt und gegen populistische oder extremistische Meinungen und Tendenzen gestärkt werden. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen berücksichtigt, Benachteiligungen abgebaut und die Gleichberechtigung untereinander gefördert.
Offenheit und Toleranz sind grundlegende Haltungsmerkmale in der Bildungsarbeit des Fachdienstes Jugendförderung. Als Querschnittsthema ziehen sie sich durch alle Angebote des Bildungs- und Freizeitenprogramms, auch wenn sie nicht explizit im Titel oder der Ausschreibung genannt werden. Das betrifft sowohl die Vorbereitung der Ferienfreizeiten mit einer umfassenden inhaltlichen Qualifizierung der Betreuungskräfte als auch die Seminare und Schulklassenangebote. Verschiedene Angebote greifen das Thema allerdings auch direkt auf, so zum Beispiel Studienfahrten zum Bundestag oder zum Europäischen Parlament nach Straßburg oder der Besuch von Gedenk-

stätten wie Dachau. Das medienpädagogische Angebot dient der Stärkung der Resilienz gegenüber populistischen Meinungen in den „sozialen Medien“ und gegenüber Fake-News. In den Schulklassenangeboten des Fachdienstes finden sich sowohl Projekttage zum Thema Rassismus, Diskriminierung und Vorurteile als auch medienpädagogische Angebote zum Thema Sozialverhalten im Netz und Fake-News bzw. Hate-Speech.
Die Fortbildungsangebote des Fachdienstes richten sich sowohl an die eigenen Honorarkräfte als auch an andere ehren- und hauptamtliche Beschäftigte in der Jugendarbeit auch bei Kommunen. Dabei spielt das Aufzeigen von Interventionsmöglichkeiten bei grenzverletzendem intoleranten Verhalten eine zentrale Rolle. Als Beispiel mag die Fortbildung „Erfahrungsräume öffnen – Demokratische Bildung als Auseinandersetzung mit Alltagserfahrungen“ dienen, in denen den Fachkräften der Jugendarbeit im Landkreis ein Methodenpool zur Intervention bei pauschalierenden Ablehnungshaltungen von Jugendlichen vermittelt wurde.
Auch das Kreisjugendparlament Marburg-Biedenkopf hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit Fragen der Inklusion und der Toleranz und Demokratieförderung auseinandergesetzt. Durch eine Graffiti-Aktion zum Thema gleichberechtigtes Aufwachsen und gegen Ausgrenzung von Menschen aus anderen Ländern oder mit einer anderen Geschlechterorientierung haben sie öffentlichkeitswirksam Stellung bezogen.
Das Büro für Integration setzt sich für Vielfalt und Teilhabe sowie für den Abbau von Diskriminierung und Rassismus ein. Mit „misch mit!“, dem WIR-Vielfaltszentrum und der DEXT-Fachstelle verfolgen drei langfristig angelegte Projekte das Ziel, Engagement für eine vielfaltsorientierte und diskriminierungssensible Gesellschaft zu stärken.
Neben Eigenmitteln in Höhe von 12.000 € wirbt der Landkreis Marburg-Biedenkopf Bundes- und Landesmittel für folgende Projekte ein:

1. „misch mit!“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem bsj Marburg und dem Büro für Integration des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Als sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ wird „misch mit!“ seit 2015 im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport und dem Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf gefördert. Hier können sich Vereine, Kommunen oder andere Organisationen an das Büro für Integration wenden und Projektfinanzierung in folgenden Bereichen beantragen:

    - Die Ausgestaltung einer vielfaltsbewussten Miteinanderkultur
    - Die Förderung der Partizipation von Zugewanderten
    - Die Sensibilisierung für Diskriminierung

2. Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT)

    Die Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT) ist die zentrale Anlaufstelle des Landkreises Marburg-Biedenkopf zu den Themen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Homo-, Trans- und Queerfeindlichkeit, Sexismus, Abwertung behinderter Menschen etc.), Extremismus und Radikalisierung. Das Projekt wird im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport (HMdIS) gefördert. Zielgruppen sind bspw. Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeitende, Politikerinnen und Politiker, die Zivilgesellschaft sowie alle Akteure und Menschen im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die sich mit den Themen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Extremismus oder Radikalisierung konfrontiert sehen. Als Angebote sind hier zu nennen:

    - Sozialraum- und Bedarfsanalyse
    - Vernetzung relevanter Akteure im Landkreis Marburg-Biedenkopf
    - Fort- und Weiterbildung
    - Beratung

3. Das WIR-Vielfaltszentrum wird aus Mitteln des Landesprogramms „WIR-Vielfalt und Teilhabe“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration gefördert und verfolgt folgende Ziele:

    - gerechte Teilhabe fördern
    - Miteinanderkultur unterstützen
    - Rassismus- und Diskriminierungssensibilität stärken

    Die Zielgruppen sind Menschen mit internationaler Geschichte und die Gesamtgesellschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Konkret bedeutet dies:

    - Stärkung und Qualifizierung von Menschen mit internationaler Geschichte (z.B. Bereitstellung und Bekanntmachung der App Integreat)
    - Förderung von Partizipation und Teilhabe von Menschen mit internationaler Geschichte (z. B. Frauentandemprojekte zur Förderung der sozialen Integration, Aufbau von Selbstvertretungsstrukturen in Unterkünften von Geflüchteten)
    - Förderung und Qualifizierung von freiwillig Engagierten im Integrationsbereich (z. B. Unterstützung des Netzwerks Ehrenamt, Flucht und Integration und anderer Netzwerke, Förderung zivilgesellschaftlicher Projektideen)
    - Stärkung von Offenheit und Toleranz in der Mehrheitsgesellschaft (z. B. Öffentlichkeitsarbeit für Integrationsthemen)
    - Sensibilisierung für und Abbau von Diskriminierungsstrukturen in der Mehrheitsgesellschaft (z. B. Unterstützung des Antidiskriminierungsvereins Mittelhessen e.V.)
    - Vielfaltsorientierte Öffnung der Verwaltung, von Organisationen und der Gesamtgesellschaft (z. B. Schulungen zu Vielfalt und Antidiskriminierung, Einführung von einfacher Sprache)
    - Förderung des Dialogs zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft

    Auch hier können Mittel für konkrete Projekte beantragt werden!

Insgesamt ist dies ein breites und umfangreiches Angebot, welches es gilt zu erhalten und auszubauen und das nur durch Bundes- und Landesmittel möglich ist. Daher ist es in der aktuellen Zeit wichtiger denn je, keine Mittelkürzungen von Bund und Land vorzunehmen.

gez.:

Werner Hesse
SPD-Fraktion

Werner Waßmuth
CDU-Fraktion

Sollten in dem Antrag Verlinkungen auf Webinhalte verwendet werden, sind diese vom Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf weder inhaltlich noch unter den Aspekten der IT-Sicherheit oder des Datenschutzes geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich, für die Verlinkung die/der Antragsstellende. Der Besuch erfolgt auf eigenes Risiko.